Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Über stigen alle engliche armuig dort
an der stat da du sitzt zu der rechten
hant gots deins vaters da der prun
des lebens ist und ein untergänglich=
leichs liecht und ein frid gots der aller
voint stym ob' voint. Da selbs pitten
wir dich an warhafften got und me=
nschn ihesum xpm von glauben und er=
charmen dich got zu vat' ze haben
Von dem chunftig ze sein ein richter
am gericht d' wolt ze richten lentig und
tod da du ein yeden geben wirst guetes
und pösen nach irm verdien. Wann
wir in den selben tagen ersten warn
mit dem gewalt deiner chrefft all me=
nschn dy sel enphangen haben im flei=
schs das sy gehabt haben auff das d'
gerecht mensch nach sein armuig en=
phach dy er des himels od' das leiden
der helle. Her du pist selb' uns' leben
dy verstend und das hail. Wann wir wa=
rten dein wider ze pringen den lei=
chnam unser dienmetichait der gefor=
mbt ist dem leichnam dein chlarhait
Ich han dich erchant warn lentigen
got heiligen geist des vaters und des
suns d' wo in paiden gesambt auch fle=
wst und mit wesund und mit ewig ist
dem vat' und dem sun und sun erwindigen
versprechen. Der auff dem selben
und sun got und herrn ihesum xpm in ein